

Voerder Sportpreis für Juniorinnen der SV 08/29

RP
22.1.19

Der Mannschaft gelang überraschend der Aufstieg in die Zweite Tennis-Verbandsliga. Ihr großer Trumpf ist der Teamgeist.

VOERDE-FRIEDRICHSFELD (YP) Die Juniorinnen U18 der Tennis-Abteilung der SV 08/29 Friedrichsfeld gewannen den ersten Voerder Sportpreis des Monats im Jahr 2019. Neben der Auszeichnung können sich die Spielerinnen, die den Aufstieg in die Zweite Verbandsliga geschafft haben, über 500 Euro für ihre Mannschaftskasse freuen.

Der Sprung in die höhere Klasse war vor der Saison gar nicht das Ziel. Vielmehr wollte die SV 08/29 nur den Klassenerhalt in der Bezirksliga erreichen. Dass das Team am Ende ungeschlagen Gruppensieger wurde, damit hat keiner gerechnet. „Ein großer Vorteil gegenüber den anderen Mannschaften war der Zusammenhalt im Team“, lobt Trainer Ge-

rald Ihring seine Spielerinnen. Den Aufstieg brachten die Friedrichsfelderinnen im letzten Saisonspiel mit einem Remis gegen den Buschhausener TC unter Dach und Fach. Lysann Nordmeyer und Kim Matejka gewannen das entscheidende Doppel im Match-Tiebreak.

In der kommenden Saison dürfen Maribel Lorberg (Nummer drei) und Madeline Feldker (4) aus Altersgründen nicht mehr für das Team aufschlagen. „Wir sind natürlich traurig, dass wir nicht mehr mitspielen können, aber der Kontakt wird bestimmt nicht abbrechen“, sagt Lorberg. Die bisherigen Ersatzspielerinnen Sophia Unterkofler, Kim Matejka und Emilia Sahin werden die Mannschaft verstär-



Die Juniorinnen U18 der Tennis-Abteilung der SV 08/29 Friedrichsfeld gewannen den ersten Sportpreis im Jahr 2019.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

ken, der nach wie vor Spitzenspielerin Anika Rhiem und Lysann Nordmeyer (Nummer zwei) angehören werden. „Anika Rhiem ist vielleicht nicht die Spielerin mit dem größten Talent. Aber sie hat den stärksten Willen, etwas zu erreichen“, sagt Gerald Ihring.

Die Mannschaft weiß schon genau, wie sie den Geldpreis von 500 Euro, den Gerhard Rademacher, stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportverbandes Voerde, übergab, verwenden wird. „Ein Teil der Summe geht als Dankeschön an unseren Trainer. Mit dem restlichen Geld wollen wir gemeinsam Essen gehen und uns einheitliche Trikots kaufen, die wir bis jetzt noch nicht haben“, sagt Rhiem.